

**Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar**

**Protokoll der 10. Sitzung des
Fahrgastbeirates für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar
am 29. September 2016, 17.00 Uhr,
Neues Rathaus der Stadt Wetzlar, Raum 03/04**

Teilnehmer/Innen: (siehe Teilnehmerliste)

**TOP 1:
Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Bestätigung der Tagesordnung**

Die stellvertretende Sprecherin des Fahrgastbeirates, Frau Böcher, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 10. Sitzung des Fahrgastbeirates. Anschließend gibt Frau Böcher das Wort an Herrn Kortlüke, der sich als neuer zuständiger hauptamtlicher Dezernent bei der Stadt Wetzlar für den Bereich Nahmobilität und ÖPNV vorstellt. Er berichtet davon, dass die Stadt Wetzlar der neuen Arbeitsgemeinschaft für Nahmobilität des Landes Hessen (AGNH) beigetreten ist. In dieser AG können Kommunen und andere Akteure im Bereich Nahmobilität eine kostenfreie Mitgliedschaft eingehen, um künftig an Konzepten zur Verbesserung der Nahmobilität zu arbeiten und von dem Netzwerk in der AG zu profitieren. Herr Schreiber teilt mit, dass der Lahn-Dill-Kreis ebenfalls der AGNH beigetreten ist. Herr Kortlüke berichtet weiterhin, dass im Rahmen der Änderung der Organisationsstruktur für den ÖPNV bei der Stadt Wetzlar die Lokale Nahverkehrsorganisation beim Amt für Umwelt und Naturschutz angesiedelt wird.

Es wird festgestellt, dass der Fahrgastbeirat beschlussfähig ist. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt.

**TOP 2:
Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.04.2016**

Das Protokoll der Sitzung vom 19.04.2016 wird ohne Änderungen genehmigt.

**TOP 3:
Bericht der stellvertretenden Sprecherin / der Geschäftsstelle; Festlegung des nächsten Sitzungstermins**

Frau Böcher spricht das Interview an, dass die Wetzlarer Neue Zeitung mit ihr im August geführt hatte und über das nachfolgend berichtet worden war (WNZ vom 18.08.2016). Die



Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

Arbeit des Fahrgastbeirates habe hierdurch nochmals positiv in der Öffentlichkeit dargestellt werden können. In diesem Zusammenhang wird vom Fahrgastbeirat auch nochmals die intensive Berichterstattung der Arbeit des Fahrgastbeirates durch die Wetzlarer Neue Zeitung (Herr Reber) hervorgehoben, die als positiv und förderlich wahrgenommen wird.

Frau Böcher wird am 20.10.2016 und am 01.11.2016 in den jeweiligen Fachausschüssen des Kreistages des Lahn-Dill-Kreises und der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wetzlar den nach der Geschäftsordnung vorgesehenen Bericht zur Arbeit des Fahrgastbeirates vortragen.

Als Termin für die konstituierende Sitzung des neuen Fahrgastbeirates für die Wahlperiode 2016-21 wird Mittwoch, der 07. Dezember 2016, um 17.00 Uhr, vorgesehen.

TOP 4: Themen der Beiratsmitglieder

Frau Schneider spricht den Wegfall der Wochenendfahrten auf der Linie 471 (Wetzlar-Ehringshausen) an, der bereits in einer früheren Sitzung thematisiert worden war. Ihr lägen nach wie vor Äußerungen von Fahrgästen vor, die eine Wiedereinführung der Fahrten an Samstagen und Sonntagen wünschen. Herr Schreiber weist darauf hin, dass Aufgabe des ÖPNV nur sein könne, eine adäquate Grundversorgung bereitzustellen. Wo eine merkbare Nachfrage tatsächlich nicht vorhanden sei, könne ein Nahverkehrsangebot wirtschaftlich vertretbar nicht angeboten werden.

TOP 5: Bericht der Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil (VLDW) mit Rückblick auf den ÖPNV während des Hessentages in Herborn

Frau Friedrich berichtet über die Einweihung des neuen Busbahnhofes in Braunfels im August 2016. Die Inbetriebnahme der Dynamischen Fahrgastinformation ist für Oktober vorgesehen. Es wurden aufgrund der Hinweise in den früheren Fahrgastbeiratssitzungen Haltestellenschilder mit größerer Schrift der Zielangaben montiert.



(Foto: VLDW)



Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

In dem von der VLDW betriebenen Förderprojekt „Barrierefreier Ausbau von priorisierten Haltestellen im Lahn-Dill-Kreis“ zur Umsetzung der Forderung des novellierten Personenbeförderungsgesetzes nach einer vollständigen Barrierefreiheit im ÖPNV bis 2022 wurde inzwischen ein formloser Antrag bei dem Landesfördermittelgeber Hessen Mobil eingereicht. An dem Projekt beteiligen sich 18 Kommunen im Lahn-Dill-Kreis. Vorgesehen ist dabei zunächst der Umbau von 33 Haltepositionen an Bushaltestellen.

In den Linienbündeln LDK-Bischoffen/Mittenaar und LDK-Hohenahr erfolgt im Dezember 2016 zum Fahrplanwechsel die Betriebsaufnahme durch den neuen Betreiber B.u.B (Firmen Bender und Becker). In Vorbereitung befindet sich die Ausschreibung des Linienbündels LDK-Herborn. Die diesbezügliche Fahrplankonzeption steht kurz vor Fertigstellung. Die öffentliche Ausschreibung der Leistung ist für Anfang 2017 vorgesehen. Die VLDW hatte frühzeitig die Fahrplanentwürfe an Schulen und Kommunen übersandt. Die Rückmeldungen erfolgten leider trotz mehrmaliger Erinnerung sehr schleppend. Oftmals führt dies dann dazu, dass nach erfolgter Fahrplanänderung Schulen sich erst melden, wenn Probleme bei der Schülerbeförderung auftreten. Herr Stempfle übt Kritik an der Zuarbeit der Schulen, da bei rechtzeitiger Abstimmung mancher Konflikt vermieden werden könnte. Frau Friedrich ergänzt, dass es auch zu Problemen kommt, weil Schulen in der Stundenplangestaltung Änderungen vornehmen, die zu geänderten Bedarfen bei der nachmittäglichen Abfahrt von den Schulen führen, ohne dies mit der VLDW rechtzeitig zu kommunizieren.

Frau Friedrich berichtet weiterhin über den CleverCard-Verkauf zum Schuljahresbeginn. Dieser habe wieder erhebliche Arbeitsbelastungen in der Mobilitätszentrale mit sich gebracht. Leider trat der erhoffte Effekt, dass die Eltern aufgrund der Erfahrung des Vorjahres beim Erwerb der CleverCard im freien Verkauf mit der Verfahrensweise bereits vertraut sind und damit eine zügigere Bearbeitung der Anträge erfolgen kann, nicht ein, was erneut einen erheblichen Beratungsaufwand bedeutete.

Geplant ist in den nächsten Wochen eine Renovierung der Mobilitätszentrale Wetzlar. Bei der Gestaltung soll das neue RMV-Design für Mobilitätszentralen umgesetzt werden.

In verschiedenen Grundschulen werden wieder Maßnahmen der Busschule zum richtigen Verhalten der Kinder bei der Busnutzung durchgeführt, u.a. an der Comenius-Schule in Herborn.

Frau Friedrich präsentiert anschließend einen Rückblick zum ÖPNV während des Hessentages im Mai 2016 in Herborn. Zahlreiche nach Herborn führende Buslinien aus dem Umland waren verstärkt und in der Betriebszeit bis nach Mitternacht verlängert worden. Kleinere organisatorische Probleme ergaben sich während der Veranstaltung gegenüber der ursprünglichen Konzeption, weil die Hessentagslinie abends aus Sicherheitsgründen einige Streckenabschnitte wegen zu starker Fußgängerströme nicht mehr befahren konnte. Außerdem mussten abends die Abfahrtspunkte am ZOB verlegt werden. Die im Bahnhof Herborn eingerichtete temporäre Mobilitätszentrale der VLDW konnte erfolgreich die Beratungsbedürfnisse der Fahrgäste bedienen.

Herr Lang fragt, ob das erhöhte abendliche Fahrgastaufkommen am ZOB nicht vorhersehbar gewesen sei. Frau Friedrich erläutert, dass auf Forderung der Polizei die Nachbesserung



Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

notwendig wurde und die konkreten Sicherheitsprobleme, die eine abendliche Nutzung des ZOB nicht zuließen, erst im Rahmen des Echtbetriebes nach Beginn des Hessesntages zutage traten.

Bei einzelnen Veranstaltungen wurden noch zusätzliche Verstärkerbusse und ein Shuttle zwischen ZOB und dem Veranstaltungsgelände eingesetzt. Im Kundenmagazin RMV-Mobil wurde über den Hessesntag berichtet. Der RMV war mit seinem Promotion-Bus vor Ort. Während des Hessesntages wurden ca. 180.000 Fahrgäste mit den Bussen der VLDW befördert. Ca. 135.000 Kombi-Tickets wurden im Rahmen der Veranstaltungen während des Hessesntages verkauft. Insgesamt wird die Durchführung des ÖPNV während des Hessesntages als erfolgreich und gut gelungen bewertet.

TOP 6:

Bericht der Lokalen Nahverkehrsorganisation der Stadt Wetzlar (LNO WZ)

Herr Schieche informiert darüber, dass der private Eigentümer von zahlreichen Buswartehallen im Stadtgebiet, die Ströer Deutsche Städte Medien (DSM) SE & Co. KGaA, in diesem Jahr 16 ältere Buswartehallen mit einem neuen Farbanstrich versehen hat. Dies sei als erfreuliche Maßnahme der Unterhaltung der Haltestelleninfrastruktur zu bewerten.

Der Beginn des Schuljahres verlief im ÖPNV in der Stadt Wetzlar ohne größere Probleme. Allerdings kommt es derzeit im Bereich Spilburg in den Nachmittagsstunden zu Kapazitätsengpässen auf der Linie 12, weil dann starke Schülerströme vom Schulzentrum und zahlreiche Flüchtlinge, die in der VHS in der Spilburg Deutschkurse absolvieren, gleichzeitig den Bus nutzen wollen. Die Lokale Nahverkehrsorganisation ist gemeinsam mit den Wetzlarer Verkehrsbetrieben derzeit in der Prüfung, wie dem abgeholfen werden kann.

TOP 7:

Vorstellung des Leader-Projekts „Mobilität auf dem Lande“

Frau Friedrich berichtet von dem Leader-Projekt „Mobilität auf dem Lande (MadL), an dem sich 6 Leader-Regionen aus dem westlichen Mittel- und Nordhessen beteiligen. Bei den vom Umweltministerium geförderten Leader-Projekten handelt es sich um einen Ansatz der Regionalentwicklung insbesondere des ländlichen Raumes, der es Menschen vor Ort ermöglicht, regionale Prozesse mitzugestalten. Gesucht wurde in dem Projekt in Form einer Ideenwerkstatt nach Lösungen zur Verbesserung der Mobilität im ländlichen Raum und damit zur Verringerung von Verkehrsbelastungen im Interesse des Klimaschutzes. Ziel war es, Mobilitätsbedürfnisse, denen der ÖPNV in seiner derzeitigen Form gerade im ländlichen Raum nicht gerecht wird, zu befriedigen. Besonders betrifft dies Menschen, die sozial isoliert leben und die deshalb die klassischen Mobilitätsmöglichkeiten des Individualverkehrs und des ÖPNV nur begrenzt nutzen können. In dem Projekt sollten Ideen für alternative Mobilitätskonzepte entwickelt werden, die für eine künftige Umsetzung weiter zu verfolgen sind. Grenzen der Umsetzung liegen allerdings in den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, für deren Setzung die Politik verantwortlich ist. Der Fahrgastbeirat diskutierte anschließend über das Projekt,



Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

insbesondere hinsichtlich der unterschiedlichen Mobilitätsbedürfnisse in den verschiedenen sozialen Milieus im ländlichen Raum.

TOP 8:

Geplante neue IC-Verbindung Münster-Wetzlar-Frankfurt

Herr Schieche berichtet von einem Gespräch mit dem für die Zugplanung zuständigen Geschäftsbereichsleiter beim RMV. Der RMV wurde bislang von der DB Fernverkehr AG lediglich über die derzeit vorliegenden groben Planungen informiert und hatte die Möglichkeit zur Abgabe einer Stellungnahme. Nähere Verhandlungen wurden bislang zwischen DB AG und RMV noch nicht geführt. Auch liegt noch kein konkretes Fahrplankonzept vor. Derzeit stimmt die DB AG das Vorhaben mit den Trägern im Bereich Nordrhein-Westfalen ab. Der RMV geht bislang davon aus, dass das bisher bekannte Konzept mit 4-7 täglichen Zugpaaren nur geringe Beeinträchtigungen des Regionalverkehrs bewirken würde. Er geht weiterhin davon aus, dass es erforderlich wird, das Regionalverkehrsangebot zu modifizieren, um passende Zu- und Abbringerverkehre von den geplanten IC-Haltepunkten Siegen und Wetzlar zu den weiteren wichtigen Bahnhöfen Dillenburg und Gießen bereitzustellen.

Gerade zu dem letztgenannten Punkt gibt es von Seiten der betroffenen Lokalen Nahverkehrsorganisationen (VLDW für Lahn-Dill-Kreis, LNO WZ für Stadt Wetzlar, VGO für Landkreise Gießen und Wetterau) Bedenken, dass hierdurch das bestehende Angebot (z.B. Stundentakt im Mittelhessenexpress) gefährdet ist. Der RMV hat zugesagt, die LNO'en zu informieren, sobald nähere Informationen zu den konkreten Entwurfsfahrplänen vorliegen.

Bezüglich der als wünschenswert angesehenen Möglichkeit, dass der neue IC mit dem RMV-Tarif genutzt werden kann, hatte der RMV wenig Chancen gesehen, dies zu realisieren, da dem auch rechtliche Gründe des EU-Beihilferechts entgegen stünden. Herr Lang weist auf eine in Niedersachsen (Bereich Oldenburg) bereits existierende vergleichbare Regelung hin, wo Fernverkehrszüge mit dem Nahverkehrstarif genutzt werden könnten. Er wird diesbezüglich nähere Informationen einholen.

Der Fahrgastbeirat diskutiert anschließend umfassend zu der Frage, wie er sich in dem Zielkonflikt zwischen dem Fernverkehr und dem Nahverkehr positionieren soll. Herr Lang weist darauf hin, dass eine schnelle Verbindung nach Frankfurt und ins Ruhrgebiet für den Lahn-Dill-Kreis durchaus als wünschenswert anzusehen sei. Frau Schneider betont, dass die Interessen der Fahrgäste, die der Beirat vertritt, sowohl den Fern- als auch den Nahverkehr einschließen und daher eine Position gefunden werden muss, die beide Aspekte weitgehend berücksichtigt. Herr Kortlücke weist darauf hin, dass es, wie auch vom Kreisausschuss schriftlich gefordert, sinnvoll sei, wenn der Fahrgastbeirat zu einer förmlichen Aussage zu der Angelegenheit käme, damit die Politik diese Position gegenüber dem RMV und der DB AG vertreten könne. Frau Böcher meint, dass bisher zu wenige Informationen über die konkrete Ausgestaltung der künftigen Fahrpläne vorliegen, als dass die Auswirkungen richtig bewertet werden könnten. Wenn nähere Informationen vorliegen, könne der Fahrgastbeirat zu einer treffenderen Bewertung und Positionierung gelangen. Die Angelegenheit soll daher in den nächsten Sitzungen des Fahrgastbeirates weiter behandelt werden.



Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

Top 9: Neukonstituierung des Fahrgastbeirates

Herr Schieche berichtet über die von der Geschäftsstelle durchgeführten Arbeiten zur Vorbereitung der Neukonstituierung des Fahrgastbeirates für die Legislaturperiode 2016-21. Die Änderung der Geschäftsordnung des Fahrgastbeirates bezüglich der Sitzzuweisung an die Fahrgastverbände, die Frauen- und die Seniorenvertreter war im Juni im Kreistag und Ende September in der Stadtverordnetenversammlung Wetzlar beschlossen worden, so dass die Neukonstituierung unter Berücksichtigung der neuen Sitzzuweisung nunmehr erfolgen kann. Im Sommer war in der Presse, in den Bussen und speziell bei den Städten und Gemeinden des Nordkreises geworben worden, um Bewerber für die 8 Sitze der interessierten Fahrgäste zu gewinnen. Erfreulicherweise waren bei der Geschäftsstelle zahlreiche Bewerbungen eingegangen. Zwischenzeitlich wurde entsprechend der Geschäftsordnung eine Auswahl derjenigen Bewerber, die als interessierte Fahrgäste einen Sitz im Fahrgastbeirat erhalten sollen, zwischen dem Kreisausschuss und dem Magistrat getroffen. Auch die Vertreter der Verbände und Organisationen wurden alle benannt.

Der Fahrgastbeirat verständigt sich darauf, die konstituierende Sitzung des neuen Fahrgastbeirates am 07. Dezember 2016, um 17.00 Uhr, durchzuführen.

Top 10: Verschiedenes

Herr Schreiber, der die Sitzung vorzeitig verlassen muss, bittet darum, bei einer der nächsten Sitzungen das Thema „landesweites Schülerticket“ zu behandeln.

Frau Böcher weist darauf hin, dass es an der Haltestelle Sixt-von-Armin-Straße in Wetzlar bei Regen zu einer Pfützenbildung kommt, durch die die wartenden Fahrgäste nassgespritzt werden. Sie fragt, wie hier Abhilfe erfolgen soll. Herr Schieche erläutert die technischen Hintergründe mit dem geringen Gefälle der Fahrbahn in diesem Bereich und einem fehlenden Straßeneinlauf. Die Angelegenheit wird dem städtischen Tiefbauamt vorgetragen.

Frau Wind berichtet von dem mit dem DRK und der Firma Gimmler durchgeführten Rollatortraining, das großes Interesse fand.

Frau Friedrich weist darauf hin, dass nunmehr auch ein Film zur Busschule für Senioren verfügbar sei.

Sitzungsende: 19.15 Uhr

Protokoll
Manfred Schieche (Geschäftsstelle des Fahrgastbeirates)

Anlagen:
Teilnehmerliste

